

Grusel, Gräfte, Groschenhefte präsentiert:

GGG-Sachbuch
Sonderband als Artikelserie

Geisterjäger der zweiten Reihe:

Vergessene Helden



von Jochen Bärtle

Gänzlich glä-mourfreie Geisterfänger?

**Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!
Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ...
Eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannteren Geister-Killer.**

Und hier kommen Sie nun, die SHoeS (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)!(¹)

Ob Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb in der Masse hinter denen ihrer bekannten Kollegen zurück. Hinter den Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft hatten ... oder zumindest eine eigene Serie erhalten haben.

Doch hier geht es nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des ungläubigen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal ob eine Serie erfolgreich war oder nicht, Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglistungen nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-nur-können-Könnern der Gruselheftromane!

Teil 38:

Dano:

"Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust ..."

Donut: "Genau."

Gary Dano
von W. A. Castell



(¹) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Gary Dano

„Jung, ungestüm und fast unsterblich“

Daten und Fakten

von W. A. Castell (persönliches Pseudonym von Werner Andreas Hary bei Kelter)

- 11 Romane im GEISTER-KRIMI (GeiK), Martin Kelter Verlag, Hamburg; Nrn. 260(1), 281(2), 292(3), 303(4), 316(5), 333(6), 338(7), 360(8), 379(9), 390(11) und 400(10); erschienen zwischen 06.02.1979 und 13.10.1981.



Aus der Rubrik: Gesucht - Gefunden

Wenn man sich für die „Vergessenen Helden“ auf die Suche nach alten Roman-Schätzchen macht, muss man darauf gefasst sein sie auch dort zu finden, wo eben nicht ein „X“ den Fundort markiert ... ;-)

Daher hier gleich im „Urteilsstil“: G-E-F-U-N-D-E-N!

Trotz aller Klischees und typischer Probleme, die auch die Abenteuer von Gary Dano und Vincent Corell haben, weist die Sub-Serie nicht nur ein paar wirklich gute Ideen auf, sondern auch ein Ende, das am ehesten dem Nahe kommt, was ein „rundes Ende“ für einen SHoeS sein kann ... wenn man die erste Verwirrung überwunden hat. Dazu aber später mehr.

Gary Dano hätte so natürlich auch einen wunderbaren Schlusspunkt am Ende der über 90 Sub-Serien-Helden setzen können, über die es im Grusel-Heftroman-Bereich zu berichten gibt.

Aber wer weiß, was nicht noch alles kommt? Andererseits haben auch recht aktuelle Mini- und Sub-Serien aus den letzten paar Jahren gezeigt, dass sie leider einfach nicht weitergeführt wurden ... bisher!



Der Provinzler

Ja, auch Gary Dano ist ein Privatdetektiv in Geldnöten.

Er träumt von einem großen Fall, der ihm den Durchbruch bringt. Aber so lange liegt er seinem Vater Harold auf der Tasche, spielt in der Kneipe „Zum goldenen Stier“ um Geld oder schnorrt sich im Dorf durch, damit er genügend Geld hat, um wenigstens mit einem klapprigen und altersschwachen 1959er VW nach London fahren zu können, um sich eines Falles anzunehmen.

Dano ist ein junger, netter Bursche und kein erfahrener, aber erfolgloser Detektiv – Gary Dano besitzt seine Detektivlizenz aus der Abendschule gerade erst einmal 3 Monate. In Lancashire, seinem geruhigen Heimatdorf an der englischen Westküste, wird über den Berufswunsch des jungen Mannes auch eher der Kopf geschüttelt – wer braucht hier in der tiefsten Provinz schon einen Privatdetektiv?

Als dann aber ein Skelett in einem zugemauerten Keller gefunden wird, ist man über den „ausgebildeten“ Detektiv doch einigermaßen froh, da die Polizei erst aus Bristol hätte anfahren müssen.

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie

Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 38: „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust ...“
[Stand 11.2023]

© 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: Auszug aus:] **Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe** von Jochen Bärtle, © 2023 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von [groschenhefte.net](http://www.groschenhefte.net).“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urheber oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten.

Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum]** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farbbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm]),
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farbbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farbbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0)** / PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farbbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ...** / Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farbbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Ob der Fund ein Glücksfall für den Berufsanfänger darstellt? Mehr als zweifelhaft, denn der nicht wirklich tote Vincent Corell ist vielleicht mehr Fluch als Segen ...



Die Gebrüder Hary

Die Romane von W. A. Castell waren es aber nach meiner Meinung für den GEISTER-KRIMI auch – allerdings mehr Segen als Fluch!

Die Romane um *Gary Dano* sind recht flott und flüssig geschrieben und der Geisterjäger weicht sehr angenehm vom Gros der anderen Geisterjäger ab.

Gary Dano kommt auch ohne allzu detaillierte Beschreibung seiner Person leidlich sympathisch daher und handelt zu Beginn auch ohne Allüren – ein netter Bursche eben.

Die 1970er-Jahre zeigen sich zwar deutlich im Setting, sind aber dabei meist eher unaufdringlich, insbesondere auch was Plattitüden oder das Frauenbild betrifft. Vielleicht auch, weil sich das Jahrzehnt rasant seinem Ende zuneigte?

Etwas schade daher, dass auch hier ein paar Mal Nebenfiguren auf den oder die „Neger“ reduziert wurden.

Auf der anderen Seite merkt man W. A. Castell dann bei den „Wiener“ Fällen deutlich an, dass er sich in der Stadt auskennt und offensichtlich die österreichische Lebensart mag. Und das muss auch nicht wundern.

Bekanntermaßen „versteckt“ sich hinter dem Pseudonym W. A. Castell Werner Andreas Hary, der Bruder von Wilfried Antonius Hary.

Da die beiden eben dieselben Initialien haben, ist das „W. A.“ schnell erklärt. Das „Castell“ als Ersatz für den Nachnamen Hary aber auch: Da Wilfried Antonius bereits unter seinem Realnamen veröffentlichte, musste sich Werner Andreas ein Pseudonym zulegen. Dabei handelt es sich um den Geburtsnamen seiner Ehefrau – die übrigens aus Österreich stammt.

Leider ist sonst über Werner Andreas Hary wenig bekannt, außer dass er nur vergleichsweise wenige Gruselromane verfasst hat und der ältere Bruder der beiden Harys ist ... und dass W. A. Hary seinem älteren Bruder attestiert, ein brillanter Erzähler zu sein.⁽²⁾

Ja, seine *Gary-Dano*-Sub-Serie kann man wirklich mögen!

Viele seiner Romane (ob es alle sind, habe ich nicht überprüft) sind seit 2013 entweder im Eigenverlag von W. A. Hary oder später im Verlag von Alfred Bekker erschienen. Aktuell sind aber alle seiner 15 Grusel-Romane als Einzelbände oder in Geschichtensammlungen im ebook-Format erschienen und auch noch erhältlich.



Gary Danos Provinz-Leben

Gary Dano ist ein junger Detektiv, unerfahren und nicht nur er, sondern auch die Nebenfiguren entwickeln sich in den wenigen Romanen, die zwar auch einen kleinen Cliffhanger beinhalten, aber auch etwas aufweisen, was man als „echtes Staffeldende“ bezeichnen könnte – wenn es eben auch nie eine weitere „Staffel“ gab.

Dano ist in seinem kleinen Provinz-Nest bekannt, sein Berufswunsch belächelt, aber mit zunehmendem Erfolg sogar in London, ist das ganze Dorf doch stolz auf ihn.

Sein verwitweter Vater wohnt noch dort und der „rothaarige Riese“ ist für Gary Dano ein wirklich wichtiger Mensch, der aber eben leider immer häufiger in die übernatürlichen Machenschaften hineingezogen wird.

Wenn Dano bei seinen Fällen Personen kennenlernt, dann werden gerne nach und nach aus diesen echte Freunde und nicht nur austauschbare Nebencharaktere – aber das braucht seine Zeit.

Er ist offensichtlich ein „Provinz-Ei“: Er ist von London fasziniert, er ist von den Geschehnissen fasziniert und am meisten fasziniert ist er von der jungen Inderin Diti Norgay, auf die er schon im ersten Fall trifft und die bald darauf seine Klientin und danach seine Freundin wird.

Es scheint sich für den Jungen vom Lande alles bestens zu entwickeln.

Weniger erfreulich ist das erste Zusammentreffen mit Inspektor Samuel Morley von Scotland Yard, der Dano erst einmal als Mordverdächtigen verhaften lässt: Gary Dano will sein Wissen mit ihm teilen, aber er ist unglücklicherweise damit auch der einzige greifbare Verdächtige, da der ermordete Banker und seine Freunde zuletzt in Danos Heimatdorf „Urlaub“ gemacht hatten – nicht ohne Grund ...

Das mit der Entwicklung der Figuren gilt dann auch für die Feinde des Geisterjägers: viele tauchen immer wieder auf, da Dano seine Gegner nicht immer vernichtet/tötet, sondern sie auch „nur“ mal aus London vertreiben kann.

Und die Rache fällt dann meist erheblich heftiger aus und die Kämpfe gestalten sich für Gary Dano nicht einfach und oft sehr knapp.

Allerdings sind die Kämpfe ohnehin immer seltener „seine“, sondern die seines zweiten Ichs!



Die Sache mit den zwei Seelen in der Brust

Gary Danos „zweites Ich“ heißt Vincent Corell und nennt sich als Magier Donat.

Donat ist der Geist des in Danos Heimatdorf in dem zugemauerten Keller aufgefundenen Skeletts!

Sein Tod liegt im Jahr 1944 und der damals erst 22-jährige Vincent Corell hatte an einem geheimen Experiment der britischen Regierung zu übersinnlicher Wahrnehmung teilgenommen.

Unglücklicherweise befanden sich in der Gruppe nicht nur der wirklich magisch begabte Corell, sondern auch ein gar nicht so latenter Schwarzmagier: Alan Holm.

Kurz bevor nun der tote und vermoderte Corell seinen Geist dann auch nicht mehr länger aufrechterhalten kann, kann er den Kontakt zu den Lebenden herstellen.

Er überredet Dano dazu, sein Wissen und seinen Geist in sich aufzunehmen, so dass er (Donat) den Kampf gegen das Böse fortsetzen kann. Das soll natürlich auch fortan Aufgabe von Gary Dano sein – mit dem netten Nebeneffekt, dass dieser dann bei den finanziell interessanteren Fällen der „natürlichen Kriminellen“ ebenfalls Hilfe erhalten würde.

Ob es dazu nun ausgerechnet Gary Dano hätte sein müssen ist fraglich, ebenso wie man im Lauf der Zeit durchaus immer wieder an der Motivation Corells zweifeln kann. Rache ist bekanntlich keine gute Triebfeder ...

Vincent Corell alias Donat fungiert anfänglich so als eine Art „magischer Berater“, aber vor allem als Lebensretter, da Gary Dano häufig ungestüm und unbedacht in Situationen gerät, die ihn das Leben kosten.

⁽²⁾ Siehe Autoren-Vita z. B. bei Lovleybooks oder Nextory

Und das ist wörtlich gemeint: In den ersten Abenteuern wird der unerfahrene Gary Dano immer mal wieder getötet! Allein im ersten Fall wird Dano dreimal(!) erschossen!

Zu den magischen Fähigkeiten Donats gehört es, dass er Gary Dano für den Bruchteil einer Sekunde in die Vergangenheit Corells versetzen kann.

Das rettet Gary dann mehr als einmal das Leben, kostet aber Donat und Dano große Kraft und viel Konzentration – besonders wenn ein „Mord“ an Dano perfekt inszeniert werden soll ... denn Donat sorgt z. B. dafür, dass Inspektor Morley unter Hypnose Gary Dano im Verhörzimmer direkt ins Herz schießt!

Der rettende Zeitenwechsel ist so perfekt „getimed“, dass Gary Danos Kleidung die Ein- und Austrittslöcher des Geschosses aufweist, ihm selbst aber nichts passiert und die Kugel danach in die Wand hinter ihm einschlägt!

Nur, damit Inspektor Morley die phantastische Geschichte mit dem Geistmagier im Körper Danos glaubt – reine Effekthascherei und erste Zweifel: Denn Donat kann sich auch teilmaterialisieren und zeigt sich nach dem Schuss dem Inspektor.

Warum also Dano überhaupt in Gefahr bringen?

Vielleicht um diesem auch klar zu machen, wer in Danos Körper das Sagen hat?

Denn Dano wird zum Zuschauer im eigenen Körper, wenn Donat sich entscheidet einzugreifen!

Und der Magier hat Geheimnisse, die er bis zum Schluss der Mini-Serie bewahrt ...

Donat kann aber Gary auch für einige Zeit in die Vergangenheit eines Falles versetzen, so dass dieser die Zusammenhänge erkunden kann. Die Zeit dazu lässt sich aber nicht ewig ausdehnen.

Gary Dano und sein „Zweites Ich“, der Magier Donat, entwickeln sich aber ebenfalls weiter.

Aus dem Zweckbündnis wird eine Art (unfreiwilliger) Freundschaft: Dano kann sich dagegen entscheiden, Donat „einzuladen“ und kann den Magier so für bestimmte Zeit aus seinem Bewusstsein verdrängen.

Und Donats teilweise Gedächtnisblockade kann ebenfalls überwunden werden.

Und Gary Dano lernt dazu: er erhält nicht nur Teile des (magischen) Wissens des Magiers, sondern auch seine körperlichen Fähigkeiten werden von Donat bei Bedarf verstärkt. Er lernt aus den „tödlichen“ Situationen und so wird es seltener, dass er derart dramatisch gerettet werden muss – auch wenn der Effekt auf verdatterte Gangster natürlich immens und für Garys Arbeit sehr förderlich ist ;-))



... das kann schon mal zu Kopf steigen ...

Die steile Lernkurve ist aber nicht gerade förderlich für den Charakter von Gary Dano: Seine Erfolge als Detektiv in London, der mit Scotland Yard zusammen arbeitet und Gangster (die Romane haben einen starken Krimi-Anteil) wie Geister ausschaltet, steigern sein Ego enorm.

Als er in sein Heimatdorf zurückkehrt hat er nicht nur das Mädchen an seiner Seite, die er in den ersten Fällen kennen- und liebgelernt hat, sondern er kehrt auch statt mit einem altersschwachen VW in einem niegelagerten Porsche zurück – deutlich erfolgsverwöhnt und selbstverliebt, aber trotzdem mit der starken Meinung, dass er eigentlich unverändert derselbe, bescheidene Bursche geblieben sei ...

Der Fall in seinem Heimatdorf bringt ihn aber schnell wieder auf den Boden zurück: Sein Vater wird von einem Magier

entführt, den Gary Dano zuvor nur aus London vertreiben, ihn aber nicht ausschalten konnte.

Als sein Vater scheinbar getötet wird und sich das Ganze Dorf gegen ihn wendet, ist Gary Dano am Tiefpunkt angekommen.

Erst nach diesem Abenteuer wird aus Dano und Donat endlich ein „enges“ Team.

Während Gary Dano magische Waffen, wie z. B. das „flammende Schwert“ nicht behalten darf/kann, entwickelt sich die Doppel-Persönlichkeit auch im Einsatz: Dano tut das, was er am besten kann und der Einsatz von Donat ist zwischen den beiden „Ichs“ abgesprochen.

Geister-Informationen:



- Vincent Corell alias Donat materialisiert in unterschiedlichen Outfits: mal altmodisch, mal ganz „Super-Held“ in weiß-silbrigem Anzug mit Cape, das in allen Regenbogenfarben strahlt.
- Viele Romane der Sub-Serie haben kelter-typische „Geister“-Romantitel ... die auf den zweiten Blick gar nicht so unpassend sind: Geister zahlen wirklich keine Zinsen, auch wenn es um Falschmünzer und Bankdirektoren geht ... ;-)

Und die magischen Kräfte beider nehmen zu!

Donat materialisiert sich nicht nur, sondern er kann dabei auch Magie wirken, während Gary Dano selbst Fähigkeiten wie das Gedankenlesen entwickelt.

Die Fälle werden heikler und neue Fälle nehmen immer häufiger und enger Bezug zu alten Fällen, Personen oder Gegnern – der Seriencharakter wird deutlicher.

Den Höhepunkt seiner Macht erreicht der tote Geistmagier Donat, als er von den Kräften der Weißen Magie zu ihrem Anführer gemacht wird.

Und auch das geht nicht gut – diesmal für Dano und Donat!



Der Fall mit dem ungewollten Twist: GeiK 390

Denn der vorangegangene Gegner (über den man nur in diesem Band etwas erfährt) war nur scheinbar vernichtet, will nun Rache und in der Hierarchie der Dämonen aufsteigen. Er will nicht nur Donat vernichten, sondern vor allem auch Gary Dano, der zwischenzeitlich auch ohne den Geistmagier zu einem Problem für das Böse geworden ist.

Über das daraus resultierende, letzte(?) Abenteuer der beiden soll inhaltlich gar nicht zu viel verraten werden. Gerade genug, um für die Figur „Gary Dano“ den Kreis schließen zu können.

Der Dämon arrangiert eine ungewöhnliche Bedrohung, die die ganze Welt in Angst versetzt und mindestens Europa auslöschen könnte.

Und nein: es ist kein möglicher 3. Weltkrieg!

Das Ergebnis der dämonischen Drohung ist dem Fall des dämonisch aufgehetzten Dorfes sehr ähnlich: Gary Dano erlebt wieder eine „Hexenjagd“ auf seine Person, an der eigentlich ganz Europa beteiligt ist!

Um die Vernichtung von Millionen Menschenleben abzuwenden, lässt er sich ausliefern und wird auf eine einsame, lebensfeindliche Insel verbannt, wo er sterben soll.

Dies kann entweder durch einen natürlichen Tod geschehen oder durch Verbrennen und Verstreuen seiner Asche – in allen anderen Fällen eines gewaltsamen Todes, könnte Donat ja wieder wie gewohnt eingreifen.

Gary Dano ist dem Tode ausgeliefert und zum Nichtstun verdammt.

Und nun zeigt sich, dass Danos Freunde echte Freunde sind – eben auch der Magier Vincent Corell, der sich opfert!

Gary Dano wird von seinem Vater(!) gerettet (ja, ein gewisses „5-Freunde-Gefühl“ kommt auf), ist wieder ein „normaler“ Mensch, aber die Welt hasst in weiterhin, so dass er unter falschem Namen untertauchen muss (und das war's dann auch schon wieder mit dem „5-Freunde-Gefühl“ ...).

Im letzten Band der Mini-Serie (GeiK 400) scheint das alles dann aber gar keine Rolle mehr zu spielen!



Ein Ende – schon, aber ...!?

Ehrlich: Als GeiK 390 mit einer „Dämonenkonferenz“ eröffnete, hatte das mehr als nur einen tiefen Seufzer zur Folge.

Was dann aber folgte, war ungewohnt düster und gelungen. Und hinterlässt einen Helden, der seine Job soweit er es eben konnte getan hat, das Böse nicht besiegen konnte und einen Freund verlor – auch wenn dieser nur ein Geist war ...

Werner Andreas Hary hat hier wohl eines der wenigen, (fast) echten Enden für eine Sub-Serie abgeliefert. Kein Happy-End, aber einen runden Schluss.

Aber es hätte das Ende einer „ersten Staffel“ sein können! Donat ist möglicherweise doch nicht tot, wie Gary Dano von den Mächten des Lichts erfährt! Diese Konstellation hätte viel Potential für weitere Romane gehabt!

Das waren also 10 *Gary-Dano*-Romane ... von 11.

Und was ist mit Band 400?

Band 400 ist schlicht und einfach die Vorgeschichte zu Band 390(!) – ganz offensichtlich wurden **die beiden Romane in der falschen Reihenfolge** veröffentlicht! Dabei ist Band 400 auch ein Rückblick, sondern hätte zeitlich als „Teil 1“ zu Band 390 stehen müssen.

Und der ist dann auch gar nicht so ganz unwichtig: Man erfährt hier nicht nur, was es mit dem rachsüchtigen Dämon auf sich hat, der es immerhin erreicht, dass Dano seine Kräfte und seinen „Geister-Freund“ verliert. Man erfährt vielmehr auch eines der Geheimnisse des Magiers Donat und wie groß seine Kraft wirklich hätte sein könnte!

Dass sich Gary Dano dann aber doch nicht mehr auf die Suche nach Vincent Corell machen konnte, lag unspektakulär daran, dass der elfte *Gary-Dano*-Roman nur etwas mehr als einen Monat vor Einstellung der GEISTER-KRIMI-Reihe mit Band 405 erschienen ist!

Dass ausgerechnet diese beiden „Schlüssel“-Romane noch vertauscht wurden, wäre irgendwie dann doch wieder sehr typisch für den Kelter-Verlag ...

Umso ärgerlicher, wenn man wahrscheinlich annehmen darf, dass Werner Andreas Hary über die anstehende Einstellung der Serie Bescheid gewusst haben könnte und vielleicht mit diesen beiden Romane versucht hat, seinen Helden einen würdigen Schluss zu verpassen.

Dabei hätte sich Kelter bei einer zweiten „Staffel“ so schön austoben können, wenn sich Gary Dano ohne magische

Kräfte auf die Suche nach dem Magier Donat macht! Ich sehe die Serien-Ankündigung regelrecht vor mir:

„NEU! *Gary Dano! Der Detektiv und die Suche nach seinem Kringle!*“ ;-)

Ein Doughnut-Witz musste jetzt einfach noch sein ...



Artikel:

„Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust ...“

© Jochen Bärte, 2023

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)